

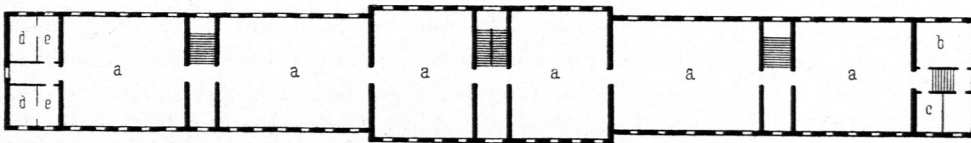
Forderungen der neueren Gesundheitslehre in diesem Gebäude genügende Berücksichtigung gefunden hat, so muß dasselbe nothwendiger Weise nach und nach zum höchst ungesundem Aufenthalte werden.

*Trélat* führt <sup>522)</sup> aus, daß auf jeden Bewohner des genannten Bauwerkes 6,47 cbm eingeschlossene, von der Außenluft nicht berührte Mauermaffen etc. kommen und daß, da Kalkstein, Mörtel, Gyps, Holz, Rohr etc. die Fähigkeit haben, die Verunreinigungen der Luft in ihren Poren zu verdichten, ein jeder Bewohner fortwährend durch eine Art miasmatischen Schwammes von 2,15 cbm Rauminhalt bedroht sei.

Daß der Gesundheitszustand der Truppen in den neuen Cafernen in der That viel zu wünschen übrig lasse und sich stetig verschlimmere, wurde schon nach wenig Jahren erkannt. Da aber von einem Aufgeben dieser Cafernen, die schon 160 Millionen Francs gekostet hatten, nicht die Rede sein konnte, so schlug *Tollet* vor, sie wenigstens so viel als möglich zu verbessern. Fig. 537 u. 538 stellen nun die durch *Tollet* verbesserten Grundrisse desselben Gebäudes c dar.

503.  
Verbetterung  
dieser  
Cafernen.

Fig. 537.



I., II. u. III. Obergefchofs.

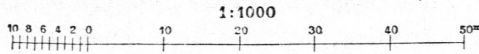
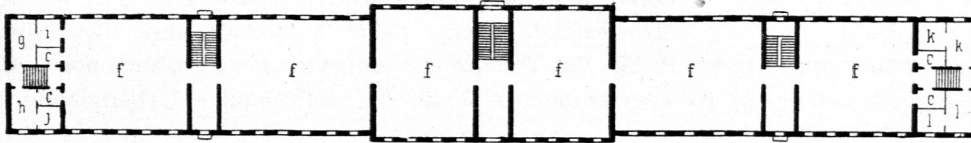


Fig. 538.



Erdgefchofs.

*Tollet's* Verbetterung bestehender Cafernen.

- |                    |  |              |  |
|--------------------|--|--------------|--|
| Ober-<br>gefchofs: | } <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Schlaffaal für 40 Mann.</li> <li>b. " " " 11 Kinder.</li> <li>c. Wafchräume.</li> <li>d. Oberwachmeister.</li> <li>e. Fouriere.</li> </ul> | Erdgefchofs: | } <ul style="list-style-type: none"> <li>f. Tagesäle.</li> <li>g. Wafchräume.</li> <li>h. Stabstrompeter.</li> <li>i. Adj.-Unteroffiziere.</li> <li>j. Wagenmeister.</li> <li>k. Commando-Bureau.</li> <li>l. Zahlmeister-Bureau.</li> </ul> |
|--------------------|--|--------------|--|

Wie man sieht, ist derselbe gründlich zu Werke gegangen. Sein Hauptaugenmerk war, die Wohnräume in Tageszimmer und Schlaffäle zu theilen, so daß letztere in den Tagesstunden gelüftet werden können, während dies mit den Wohnzimmern Nachts zu geschehen hat. Die Mehrzahl der Scheidemauern ist gefallen, um die Aufgaeflächen zu vermindern und die innere Lüftung zu begünstigen.

Ob diesen Vorschlägen Ausführungen gefolgt sind, ist nicht bekannt geworden; der öftere Wechsel im Kriegs-Ministerium scheint allen Reform-Bestrebungen hinderlich zu sein.

Ingenieur *Tollet*, der durch seine Thätigkeit als Hilfs-Genie-Offizier im Kriege 1870—71 auf die Mängel des früheren Cafernenbaues aufmerksam geworden war, liefs es aber bei den oben erwähnten Verbetterungsvorschlägen nicht bewenden, sondern studirte alle die Cafernirung betreffenden Fragen auf das gründlichste. Sein Arbeits-Programm basirte er dabei durchaus auf die Wünsche der Hygieniker.

504.  
Cafernen  
nach dem  
System *Tollet*.

<sup>522)</sup> In einem Berichte an die *Société de médecine publique*.